

Selbsteilung beginnt mit schreiben

Dokumentarfilmer und Autor Clemens Kuby (68) berichtet in diesem Interview über seine „Spontanheilung“, durch seine Methode Seelenschreiben® und über seine Antwort auf Kritik.

Clemens Kuby kommt aus Bayern und ist manchen vielleicht als Gründungsmitglied der Partei Die Grünen bekannt. 1981 hatte er einen schweren Unfall, er stürzte vom Hausdach und war querschnittgelähmt. Ein Jahr später konnte er wieder gehen – „Spontanheilung“ nannten das die Ärzte. Auf vielen Reisen machte er sich auf die Suche nach ähnlichen Heilungen und filmte Schamanen und Gurus auf allen Kontinenten.

Monika Mayer interviewt Clemens Kuby.

Frage: Welche Erinnerungen haben Sie an Ihren Unfall?

Kuby: Es war regnerisch und ich wurde nachdem ich vom Dach meines Hauses gestürzt war mit dem Hubschrauber in die Querschnittsklinik nach Heidelberg geflogen. Dabei kamen wir in ein Gewitter und ich habe gedacht, das überleben wir nicht. Ich hatte in dieser Todesangst alle meine Probleme vor meinen Augen und sagte sogar laut: Ich trenne mich.

Frage: Sie waren querschnittgelähmt. Wie haben Sie es geschafft, wieder gehen zu lernen?

Ich habe mein Leben total umgekrempelt, mich von allem getrennt und ich wusste schließlich, wofür ich wieder gesund werden wollte.

Frage: Was war Ihr Traum?

Ich habe mir überlegt, wie ein Leben außerhalb dieser Gesellschaft aussehen könnte, mit einem anderen Bewusstsein, als wir es haben. Dafür habe ich fünf Bedingungen gefunden: keinen Strom, keine Straßen, weder Weißmehl noch Zucker und keine Touristen.

Frage: Und dann ...?

Dann kam ein Freund auf Besuch ins Krankenhaus, dem ich das erzählte, und er sagte mir, dass er solche Menschen kenne, - in Ladakh. Aber dass ich dort im Rollstuhl nicht hinkommen würde.

Frage: Also mussten Sie wieder gehen?

Bereits am nächsten Tag konnte ich meine große Zehe leicht bewegen. Mit einem Korsett und auf zwei Beinen verließ ich die Klinik ein Jahr nach dem Unfall.

Frage: Was sagten die Ärzte?

Spontanheilung. Bei einem kompletten Querschnitt passiert das einem von 20.000 Fällen. Daraufhin wollte ich mehr über Spontanheilungen erfahren und bin jahrelang zu Schamanen und Heilern gereist, habe Filme darüber gemacht und nach 23 Jahren wusste ich, wie das geht.

Frage: Was ist das Geheimnis der Selbsteilung?

Die Schamanen erschaffen eine neue Wirklichkeit. Die muss nicht wahr sein, aber sie muss wirken.

Frage: Wie kann man sich das in der Praxis vorstellen?

Man sucht zuerst die Ursache seiner Krankheit, einen ungelösten Konflikt, etwas aus der Kindheit. Danach schreibt man die Wirklichkeit um. Man muss beim *Seelenschreiben*® in der Gegenwartsform bleiben, dann kann die neue Wirklichkeit wirken, es bilden sich neue Synapsen im Gehirn.

Frage: Wie lange dauert das?

Oft sind bereits nach dem Seminar die Schmerzen weg.

Frage: Wann stößt Ihre Methode an Grenzen?

Wenn jemand sagt, meine Krankheit ist rein physisch oder vererbt. Wenn ich nicht glauben will, dass Bewusstsein Materie verändert, was die moderne Physik ja schon weiß. Ich behaupte, der Körper ist

dem Gehirn zu 100 Prozent nachgeordnet, nicht nur zu 30%, wie die Psychosomatik sagt. Wer da an seine philosophischen Grenzen kommt, kommt auch an die Grenzen seiner Heilung. Und mit dieser Grenze hat jeder zu tun, ich auch.

Frage: Was sagen Sie Kritikern, die meinen, Ihre Selbstheilung ist ein Einzelfall?

Ich habe schon zu viele Fälle erlebt, um das noch zu glauben. Bei einer 140-Kilo Frau mit Diabetes und blind stand sogar im ärztlichen Befund der Universitätsklinik Graz nach ihrer völligen Genesung: *Selbstheilung*.

Frage: Wie erkennt man Scharlatane im Bereich der Alternativmedizin?

Ich bilde Menschen aus, meine Methode weiterzugeben. Sie lernen, keine Anweisungen zu geben, nicht übergriffig zu werden. Sie müssen immer hinter dem Klienten bleiben, sie dürfen ihm nie sagen, was er hat und wo die Lösung zu finden wäre. Das muss jeder für sich selbst herausfinden. Wir stellen nur Fragen, die Antworten gibt die Seele des Klienten, die weiß alles.

Frage: Wie halten Sie sich gesund?

Mit Seelenhygiene. Ich betreibe das *Seelenschreiben* drei Mal wöchentlich. Es gibt dauernd Konflikte, die darf ich nicht verschleppen.

Zitat: „Der Körper ist dem Geist zu 100 Prozent untergeordnet. Das Gehirn ist der Chef.“

Clemens Kuby, preisgekrönter Dokumentarfilmer, Bestseller Autor und gefragter Referent aus Bayern.